

30./X. 1916

137

Ungarische Allgemeine Realitätenbank
Die Ungarische Allgemeine Realitätenbank hielt am 29. November unter dem Präsidium des leitenden Vizepräsidenten Dr. Leopold Horváth eine außerordentliche Generalversammlung. Generaldirektor Dr. Desider Salom unterbreitete den Antrag der Direktion, daß mit Rücksicht auf die ständige Entwicklung des Geschäftes das Aktienkapital erhöht werde und teilte gleichzeitig mit, daß die Uebernahme der neuen Aktien durch die bei dem Institut interessierte Ungarische Agrar- und Rentenbank, Ungarische Allgemeine Sparkasse, Ungarische Hypothekbank, Ungarische Eskompte- und Wechselbank und Ungarische Ansiedlungs- und Parzellierungsbank im vorhinein garantiert wurde. Die Generalversammlung beschloß, das Aktienkapital von k 3.000.000 auf das Doppelte, d. i. k 6.000.000 in der Weise zu erhöhen, daß 15.000 Stück neue Aktien im Nennwerte von k 200 emittiert werden, welche vom 1. Januar 1917 angefangen an dem Geschäftsergebnisse partizipieren. Gleichzeitig werden die im Verkehr befindlichen 7500 Stück Aktien im Nennwerte von k 400 auf 15.000 Stück Nominale k 200 eingetauscht, d. i. je eine alte Aktie auf zwei neue Aktien. Somit besteht das Aktienkapital aus 30.000 Stück Aktien im Nennwerte von k 200. Die neuen Aktien werden zum Preise von k 322.50 ausgefolgt. Das Agio wird zur Erhöhung des gegenwärtig k 1.607.000 betragenden Reservefonds verwendet, der sich hiedurch ebenfalls verdoppelt und das Grundkapital und die ausgewiesenen Reserven werden k 9.000.000 übersteigen. Den Aktionären wird auf drei alte Aktien im Nennwerte von k 400 das Bezugsrecht auf zwei neue Aktien im Nennwerte von k 200 angeboten, welches Recht in dem Zeitraume vom 1. bis 6. Dezember ausgeübt werden kann.